

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Sitzungstermin: Dienstag, 05.09.2023
Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:48 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Strelow, Gregor

SPD-Fraktion

Kruse, Detlef
Rehling, Gertrud
Rosema, Swantje

für Amke Wilts-Heuse

für Sabine Noetzel

CDU-Fraktion

Gröttrup, Bernd
Held, Wilke

für Andrea Risius
(bis 17:33 Uhr)

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Meyering, Johannes
Ouedraogo, Abdou

(ab 16:59 Uhr)
für Andrea Marsal (ab 16:53 Uhr)

FDP-Fraktion

Eilers, Hillgriet

(ab 16:08 Uhr)

GfE-Fraktion

Müller, Horst

(ab 16:40 Uhr)

Beratende Mitglieder

Eyüpoglu, Sirin
Götz, Annalena Sophie
Haase, Berthold
Mombberger, Birgit
Wilts, Elfriede

(ab 16:18 Uhr)

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim

(ab 16:32 Uhr)

von der Verwaltung

Rogge-Mönchmeyer, Kerstin
Alley, Jasmin
Anders, Thorben
Tunder, Jann

(bis 17:01 Uhr)

Protokollführung

Klaaßen, Celina

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 05.09.2023

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Strelow begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 01.06.2023

Beschluss: Das Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung vom 01.06.2023 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 5 Vorstellung des Sonderprogramms für Kulturveranstaltungen in Niedersachsen
Vorlage: 18/0933

Herr Anders stellt das Sonderprogramm für Kulturveranstaltungen in Niedersachsen anhand der Vorlage vor.

Er erklärt, dies sei kein Förderprogramm, in dem Ausfallhonorare gefördert würden. Die Veranstaltungen hätten zwingend stattfinden müssen. Für die erste Jahreshälfte hätten sie die Frist zum 15. August einhalten müssen. Insgesamt seien aktuell 15 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von rund 75.000 Euro beantragt worden. Die Voraussetzungen seien natürlich, dass die NBank die Trägerschaft dieses Förderprogramms für das Land Niedersachsen übernehme, sie zu dem gleichen Ergebnis kommen würde, wie es im Förderantrag stehe und der Fördertopf auch für alle eingegangenen Anträge reichen würde. Anhand der fortlaufenden Nummern der Förderanträge hätten sie feststellen können, dass dort bereits 500 Anträge eingegangen seien. Er gehe davon aus, dass aufgrund der kommenden Indoor Saison noch einige Anträge hinzukommen

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 05.09.2023

würden. Natürlich würden auch sie alle Veranstaltungen der zweiten Jahreshälfte mit einem entsprechenden Förderantrag einreichen.

Herr Strelow fragt, ob sich die Summe erhöhen könne, wenn weitere Förderanträge gestellt würden. Zudem erkundigt er sich nach Beispielen, bei denen ein Förderantrag gestellt worden sei.

Herr Anders nennt die Beispiele Conni (3.700 Euro), Bibi Blocksberg (5.200 Euro) und das Mendelssohn Kammerorchester (5.000 Euro). Außerdem antwortet er, sofern sie in der zweiten Jahreshälfte weitere Anträge stellen würden, sich die Gesamtsumme erhöhe.

Herr Strelow möchte wissen, ob bereits geregelt sei, wie mit dem zur Verfügung gestellten Geld verfahren würde. Er hofft, dass es im Budget von Herrn Anders bliebe und nicht im Haushalt eingespeist werde.

Herr Anders antwortet, dies sei noch nicht geregelt.

Herr Strelow bemerkt, das Geld würde man schließlich im nächsten Jahr auch für Veranstaltungen gebrauchen können. Er bedankt sich für die Vorstellung und wünscht viel Erfolg. Er würde es begrüßen, wenn es einen weiteren Bericht im nächsten Ausschuss geben würde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 6 Bericht über den Kultursommer 2023
Vorlage: 18/0921

Frau Rogge-Mönchmeyer stellt den Anwesenden Herrn Tunder vor, der künftig für viele Veranstaltungen in der Stadt zuständig sei. Das erste Projekt von Herrn Tunder sei der Kultursommer am Stephansplatz gewesen. Diesen habe man Kulturevents sehr kurzfristig übertragen, dennoch habe er es hervorragend gemeistert.

Herr Tunder stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Bericht über den Kultursommer 2023 vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Strelow bedankt sich für die Präsentation.

Frau Rehling begrüßt das Programm. Sie bezieht sich auf Ausschusssitzungen im vergangenen Jahr und stellt fest, man hätte bereits über das Einwerben von Sponsorengeldern gesprochen. Nun möchte sie wissen, ob es in diesem Jahr Sponsoren gegeben habe.

Herr Tunder antwortet, da er sich sehr schnell habe einarbeiten müssen, habe er gar nicht an Sponsoren gedacht. Natürlich sei es aber ein wichtiges Thema, welches er umgesetzt hätte, wäre es ihm bekannt gewesen.

Frau Eilers bedankt sich für die Präsentation und spricht Herrn Tunder ein großes Lob aus. Sie unterstreicht, die Bespielung an verschiedenen Orten sei für sie eine Voraussetzung. Man könne den Anwohnern die tägliche Beschallung nicht zumuten. Zudem erkundigt sie sich bezugnehmend auf die Standgebühr für die Gastronomie, ob hierzu bereits Interesse geäußert worden sei. In diesem Jahr wäre das Budget wegen des Festspielhauses übriggeblieben, weshalb sie ebenfalls fragt, wie die Einschätzung für das nächste Jahr aussehe.

Herr Tunder entgegnet, die verschiedenen Standorte müsse man zunächst intensiv erarbeiten, da für die Auswahl viele Faktoren erforderlich seien. Dies würde er so nicht einfach festmachen können. Er begrüße es, dass bereits ein Interesse der Emdener Gastronomen bestehe. Er bezieht

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 05.09.2023

sich auf die Finanzierung und bemerkt, es gebe hier ein großes Einsparungspotenzial. Das Booking könne über Kulturevents laufen und dadurch, dass keine externen Techniker mehr benötigt würden, könnten knapp 10.000 Euro eingespart werden. Auch durch das Sponsoring würde man einiges umsetzen können. Wegen der vielen Faktoren, wie der Infrastruktur und dem Toilettenwagen, würde man seiner Ansicht nach jedoch nicht gänzlich ohne Budget auskommen können. Ein Finanzierungskonzept müsse erstellt werden.

Herr Held bedankt sich für die Präsentation und spricht Herrn Tunder, Frau Ring, Herrn Gressler und der Verwaltung ein Lob aus. Er begrüße das Kulturangebot, würde jedoch noch etwas erweitern wollen. Seiner Ansicht nach habe man vielleicht vergessen, die Musische Akademie im Fazit aufzuführen. Diese sei ebenfalls sehr gut zur Geltung gekommen. Bei der Umsetzung im nächsten Jahr begrüße er die breitere Bespielung und würde sich wünschen, nicht nur auf Gastronomen, sondern auch auf die Tanzschulen in Emden zuzugehen.

Herr Gröttrup begrüßt es, dass es für das nächste Jahr mehr Vorlaufzeit für die Planung gebe und eine breitere Bespielung vorgenommen würde. Seiner Ansicht nach solle man jedoch die Kosten, die die Bühne, der Umbau und Umzug mit sich bringen würden, nicht vergessen.

Frau Götz begrüßt dieses Projekt ebenfalls. Es sei vor allem für Jugendliche sehr attraktiv und die breitere Bespielung würde die Stadt lebendiger machen.

Herr Strelow möchte eine Einschätzung von Herrn Tunder, ob man bei der Haushaltsberatung nun ein Budget von 10.000 Euro oder 15.000 Euro einbringen solle. Wichtig sei ihm ebenfalls, dass man nicht nur den Künstlern aus Emden, sondern auch aus der Region eine Plattform biete. Dass man nicht wieder acht Wochen am Stephansplatz verweile, sei ihm auch wichtig. Schließlich sei es der Kultursommer und nicht der „Einsteinsommer“.

Herr Tunder bemerkt, er halte für 2024 ein Budget von 15.000 Euro für durchaus sinnvoller. Trotz der Einsparungen würde man die Sponsoren so besser überzeugen und sie als Werbepartner langfristig für diese Veranstaltung gewinnen können.

Herr Strelow spricht Herrn Tunder ein Lob aus und wünscht viel Erfolg. Der Kultursommer sei eine Bereicherung für Emden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Sachstandsbericht zur Sanierung des Neuen Theaters zum Festspielhaus am Wall
Vorlage: 18/0872

Frau Rogge-Mönchmeyer teilt mit, dass am heutigen Tage wieder sechs Elektriker auf der Baustelle gewesen seien und es voran gehe. Wegen einer Auflage aus dem Brandschutz hätte man zusätzlich Brandschutzdecken in den Gängen einbauen müssen. Dies sei aufgrund des guten Trockenbauers relativ schnell erledigt worden. Eine weitere Auflage sei gewesen, dass die Laufwege, die sich unter der Decke befinden würden, mit Gittern versehen werden müssten. Das habe die Firma Sanders recht schnell bewerkstelligen können. Im Juli habe es eine Ausschreibung für die Außenanlage gegeben, für eine Rampe an der rechten Seite des Festspielhauses. Diese sei einerseits für die Entfluchtung für Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen und andererseits für den Transport von technischem Equipment angedacht gewesen. Das Ergebnis dieser Ausschreibung sei nicht im Budget enthalten gewesen, weshalb man sie habe aufheben müssen. Mithilfe des Ausschreibungsbüros der Stadt Emden habe man daraufhin eine beschränkte Ausschreibung erstellt. Dieses Ergebnis würde ihr seit dem heutigen Tage vorliegen. Es sei noch immer etwas über dem Budget, man würde es so jedoch noch verantworten können. Nun müsse

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 05.09.2023

man zunächst wieder abwarten und die Firmen über die Entscheidung informieren. Die Ausschreibung und die Einhaltung der Fristen seien ihrer Ansicht nach das größte Problem dieser Baustelle.

Sie bezieht sich auf einen Artikel aus der Emdener Zeitung, in dem gestanden hätte, dass eine zehn Meter große Lampe aus dem Saal beim Einbau kaputt gegangen sei. Es stellte sich heraus, dass die falsche Elektrofirma beschuldigt worden sei. Die Lampe wäre bei einer anderen Firma zu Schaden gekommen. Ein Problem sei, dass aufgrund der aktuellen Lieferschwierigkeiten noch immer keine neue Lampe angeliefert worden sei. Davon hänge jedoch der Ausbau des Flächengerüsts und die Montage der Akustiksegel ab. Das Gerücht, dass die Belüftungsanlage nicht funktionieren würde, könne sie widerlegen. Die Bestuhlung befinde sich noch immer in der Nordseehalle. Sobald das Gerüst entfernt und der Teppich im Saal eingebaut seien, würden die Sessel montiert. Der Teppich sei bereits produziert worden. Die Halterungen für die Dolby Atmos Anlage seien ebenfalls schon an der Decke montiert worden. Sie begrüße es, dass nach der Sommerpause wieder alle Firmen vollzählig auf der Baustelle vertreten seien. Ein Datum der Eröffnung könne sie noch immer nicht festlegen, sei allerdings guter Hoffnung, dass es in diesem Herbst noch fertiggestellt werde.

Frau Rogge-Mönchmeyer bezieht sich auf einen Facebook-Post und bemerkt, dass die Orgelsymphonie von Anfang an in der Martin-Luther-Kirche geplant worden sei. Im Festspielhaus wäre eine Orgel nicht vorgesehen. Die Ausschreibung der gastronomischen Ausstattung habe die Firma Hinsche aus Oldenburg bekommen. Dies begrüße sie, da diese Firma gleichzeitig auch ein Serviceunternehmen sei, welches sich um die Lieferung, Abholung und Spülung des Geschirrs kümmern würde. In der ersten Oktoberwoche könne die Firma liefern. Sie würden einen Kühlraum in der ehemaligen Küche einbauen. Die ehemalige kleinere Küche sei mit einem Trockenbau erweitert worden. Das Foyer sei ebenfalls relativ fertig, die Deckenbeleuchtung würde bereits hängen und die Geländer der Treppen seien bei der Firma Sanders in Arbeit. Man würde lediglich auf die Lieferung eines Handlaufes warten. Die Tresen würden sich auch in Produktion befinden. Künftig sei eine dezentrale Getränkeausgabe im Foyer geplant.

Herr Strelow bedankt sich für den Sachstandsbericht.

Frau Rehling erklärt, sie habe im August das Glück gehabt, bei der Begehung dabei gewesen zu sein. Sie bedauere es sehr, dass alles so lange dauern würde, freue sich aber nach der Fertigstellung auf ein schönes Haus, das gut angenommen werden würde.

Herr Strelow wünscht im Namen des Ausschusses weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung der Baumaßnahmen. Seiner Ansicht nach sei dieses Haus eine Bereicherung, auch aufgrund der Möglichkeit des dortigen Stattfindens anderer Veranstaltungen, wie beispielsweise von Tagungen. Er hoffe auf eine baldige Eröffnung.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Vorstellung des Ausstellungsprogramms des Ostfriesischen Landesmuseums Emden für das Jahr 2024
Vorlage: 18/0919

Anmerkung der Protokollführung:

Bei der erwähnten PowerPoint-Präsentation handelt es sich um einen Fehler in der Mitteilungsvorlage. Die Museumsdirektorin bittet das Versehen zu entschuldigen.

Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 05.09.2023

Frau Alley stellt das Ausstellungsprogramm des Ostfriesischen Landesmuseums für das Jahr 2024 vor. Sie teilt mit, sie würden die Passionsandachten in ein neues Format überführen wollen und künftig ein Passionsangebot für Kinder anbieten. Es würde hier sowohl eine Kooperation mit der Martin-Luther-Kirche als auch mit der muslimischen Gemeinde geben. Die große Sonderausstellung würde eine Ausstellung zu Helma Sanders-Brahms werden, was Emdens und Deutschlands Zeitgeschehen aus der Sicht einer Emdener Filmregisseurin zeigen würde. Da es sich um eine Filmausstellung handele, würde sie als Programmteil des Filmfestes eröffnet werden. Die Intervention von „Megillat Ester“ werde verlängert und im April würde das Armenwesen gezeigt werden. Zudem hätten sie am 1. Juli beim ersten Christopher Street Day in Emden Objekte gesammelt, die sie unter dem Motto „Emden Jetzt“ zum zweiten CSD präsentieren würden. Im Rahmen der interkulturellen Woche würde es am 7. Oktober noch einmal einen Sammlungsaufruf geben, bei welchem es um die Migrationsgeschichte gehe. Wenn dabei etwas herauskäme, würden auch diese Objekte mit ihren Geschichten im nächsten Jahr präsentiert werden.

Herr Strelow bedankt sich für die Vorstellung und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung im nächsten Jahr.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 10 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.